

12. Wichtige Unförmlichkeiten des Halses, uemlich die Kröpfe und die Dichtigkeit.

Mittel, sie zu verhüten und zu verbessern.

Der Hals, wenn er wohl gemacht seyn soll, muß ein wenig lang, und mittelmäßig schmal seyn; allein er muß auch ein wenig voll seyn, so daß der so genannte Adamsapfel nicht zu sehen ist, vornemlich bey dem weiblichen Geschlechte.

Es ist eine grosse Ungehalt des Halses, wenn diese Kunde, welche er haben soll, von irgend einer Dicke unterbrochen wird, welche hervorragt, es mag auf den Seiten des Halses, als wie die Kröpfe, oder vorne am Halse, als wie die Dichtigkeit, seyn. Diese zwey Ungehalttheiten können verhütet werden, wenn man bey guter Zeit dazu thut. Erstlich muß man darauf sehen, ob es in der Familie des Kindes irgend eine Person mit diesem Uebel befallen ist, oder befallen gewesen, und wenn dieß ist, so kan man dem Uebel nicht zeitig genug entgegen gehen. ein Kind davor zu verwahren, da man bey demselben eine angeerbte Neigung dazu vermutthen kann.

Was die Kröpfe anbelanget, so muß man, wenn es seyn kann, dagegen von des Kindesge-
burt an Maasregeln nehmen, und ihm gleich anfänglich eine Amme geben, deren Milch, ausser den andren allgemeinen Eigenschaften, welche sie haben muß, wenn sie gut seyn soll, nicht adu-
alt sey; denn wenn sie dieß ist, so wird sie zu dicke,
und